

„Wenn ich alles richtig mache,  
kann ich jeden schlagen.“



Foto: TOMSPic

Der Weltranglisten-Erste Steve Guerdat und der Weltranglisten-Zweite Martin Fuchs aus der Schweiz über Freundschaft, unterschiedliche Standpunkte und Konkurrenzkampf

Wir haben hier die Nummer eins und die Nummer zwei der Welt am Tisch. Steve, Martin war nun schon zwei Mal bei Championaten vor Ihnen, ist das für Sie noch gewöhnungsbedürftig, ihn vor sich zu sehen?

**Steve Guerdat:** Nein, gar nicht. Das ist doch der Sport. Ich kämpfe mit mir. Und wenn es ein anderer besser macht, dann soll er am Ende auch vorne stehen. Wer das dann ist, das ist doch zweitrangig.

Sie reiten beide seit Jahren erfolgreich ganz oben mit. Haben Sie ähnlich hart dafür gekämpft? Wie unterschiedlich oder wie gleich sind Ihre Wege nach oben?

**Martin Fuchs:** Das ist schwierig zu vergleichen. Ich war von Anfang an mit meinen Eltern tätig, Steve musste andere Wege gehen. Ich hatte das Glück, sehr früh gute Besitzer zu haben. Ich war schon in jungen Jahren in einer glücklichen Situation.

**Steve Guerdat:** Ich würde nicht sagen, dass ich es schwerer hatte. Einfach anders. Das Schöne am Reitsport ist ja, dass man ihn so lange machen kann. Es gibt genug Jahre, um es zu genießen. Und letztlich muss ich sagen, dass ich es bereits einfacher hatte als mein Vater und er hatte es einfacher als seiner.

Sie sind größte Konkurrenten und gleichzeitig beste Freunde. Seit wann haben Sie eigentlich so ein gutes freundschaftliches Verhältnis? Schon seit Kindheit?

**Martin Fuchs:** Ich habe Steve bereits als kleiner Junge bewundert. Ich erinnere mich, wie ich ihn in Avenches auf einem Turnier gesehen habe und er damals sein Pferd in der Box selbst bereit gemacht hat, weil er damals noch keinen Pfleger hatte. Ich habe mit ihm gesprochen und war so begeistert von seinem großen Sporenring. Ich sehe das noch bildlich vor mir (beide schmunzeln). Heute wohnen wir nur acht Kilometer auseinander und sehen uns dadurch nicht nur auf den Turnieren regelmäßig.

Seid ihr immer einer Meinung?

**Steve Guerdat:** Nein, wir sind nicht immer einer Meinung. Manchmal haben wir auch verschiedene Ansichten. Aber wir reden dann respektvoll miteinander darüber. Streit gibt es deswegen nicht.

**Martin Fuchs:** Wir sehen manche Dinge auch ganz unterschiedlich. Ich reite Global Champions Tour, Steve aber nicht.

Gab es schon Momente, in denen ihr euch eine große Stütze gewesen seid?

**Martin Fuchs:** Immer wieder mal. Er ist immer sehr aktiv auf dem Abreiteplatz und unterstützt einen mit Worten oder auch mal einem Klopfen auf die Schulter. Auch wenn es mal nicht läuft, er steht immer zur Seite.

**Steve Guerdat:** Es gibt nicht ein bestimmtes Ereignis, aber ich weiß einfach, dass er immer da ist. Er und seine ganze Familie. Auch bei schwierigen Entscheidungen, wie damals, als ich meinen eigenen Hof gekauft hat. Das gibt mir ganz viel Selbstvertrauen.

Steve beschreibt sich selbst als schwierigen Menschen. Wie sehen Sie das, Martin?

**Martin Fuchs:** Er ist sicher nicht der Einfachste, aber wenn man so erfolgreich ist, ist es nicht leicht, einfach zu bleiben. Ich denke, das bringt auch seine Genialität heraus.

Steve, ist Martin immer einfach?

**Steve Guerdat:** Ich denke, er hat nicht weniger Ambitionen als ich. Und wenn's mal nicht läuft, dann ist das auch für ihn echt schwer. Aber er kann besser damit umgehen als ich und macht das mehr mit sich selbst aus. Sein Umfeld belastet er damit nicht.

Im Team tretet ihr zusammen an. Aber wenn es um die Einzelmedaillen geht – schaut ihr dann nur auf euch selbst?

**Martin Fuchs:** Ja, bei den Einzelmedaillen geht es nur um einen selbst, da überlege ich nicht mehr, wer noch dabei ist. Aber als Steve in Rotterdam in der zweiten Runde nicht mehr dabei war, war er für mich da und hat mir Tipps vom Rande gegeben. Er ist immer eine große Hilfe auf dem Abreiteplatz, ist ein Leader für das ganze Schweizer Team, allen Equipenreitern gibt er Ratschläge.

Martin, auch wenn Sie Europameister sind – können Sie noch was von Steve lernen?

**Martin Fuchs (lacht):** Das hat nicht viel mit dem Titel zu tun. Von Steve kann man immer was lernen. Auch wenn man schon alles gewonnen hätte, könnte man noch was von Steve lernen. Die Pferde meiner Freundin stehen ja bei ihm im Stall und ich kann immer was mitnehmen, wenn ich dort vor Ort bin.

Und Steve, Sie als Weltranglisten-Erster und Olympiasieger – hat Martin Ihnen dennoch etwas voraus?

**Steve Guerdat:** So unglaublich jung weiß er schon so viel. Er hat es einfach in sich. Er ist mit allem weit vorne. Und ja – er macht einiges besser als ich. Aber es ist ein Glück für

uns, dass wir alles zusammen erleben dürfen. Er hat die gleiche Philosophie wie ich.

**Martin Fuchs:** Ja, wenn es bei einem von uns mal nicht so läuft und der andere hat Erfolg, dann nehmen wir uns beide gegenseitig die Selbstzweifel.

Martin, Steve ist ein Reiter mit Prinzipien. Er startet nicht bei der Global Tour. Spricht für Sie nichts dagegen?

**Martin Fuchs:** Nein.

Steve, und Sie werden Ihre Meinung dazu nicht mehr ändern?

**Steve Guerdat:** Nein. (alle lachen)

Sie sind beide dafür bekannt, dass für Sie die Championate das Wichtigste im Jahr sind. Ist für Sie Preisgeld nicht so wichtig wie für andere Reiter?

**Martin Fuchs:** Doch. Das ist auch ein Grund, warum ich bei der Global Tour dabei bin. Ich schaue schon auf das Preisgeld und wähle danach Turniere aus. Aber es ist ja so, dass es auf den besten Turnieren auch das meiste Preisgeld gibt. Wenn ich aber zwischen einem Großen Preis und einem Championat entscheiden müsste, wäre es immer das Championat.

Steve, Sie stehen anders zum Thema Preisgeld?

**Steve Guerdat:** Ich habe auch einen eigenen Hof und zehn Leute zu bezahlen. Aber anderes ist noch wichtiger als Preisgeld. Die meisten Top-Turniere bringen aber beides zusammen: zum Beispiel die Grand Slams Aachen, Calgary, Genf... Ich würde mal sagen, dass meine Pferde am Ende der Saison nicht weit weg von Martins sind in Sachen Preisgeld.

Aber Sie fahren auch mal auf klei-

nere Turniere, nehmen an kleinen Turnieren im Süden teil...

**Steve Guerdat:** Ja, nächste Woche bin ich zum Beispiel auf einem Zwei-Sterne-Turnier in Arezzo statt in Prag. Ich habe viel mehr Spaß, auch mal mit den jungen Pferden an den Start zu gehen und 1,30m bis 1,40m zu reiten. Ich habe auch nicht das Gefühl, dass ich auf etwas verzichten muss. Ich brauche diese Show in Prag nicht.

Steve, Sie hatten in Rotterdam bei der Einzelentscheidung keine Chance auf eine Medaille. Hätten Sie Martins Clooney unter dem Sattel gehabt – wären Sie auch Europameister geworden?

**Steve Guerdat:** Ich kann mit der Frage nichts anfangen, weil ich es hasse, wenn man Pferd und Reiter gedanklich trennt. Ich sehe immer das Paar. Deswegen habe ich auch so einen Hass auf die Klon-Sache. Warum ist denn kein geklontes Pferd vorne in den Platzierungen zu finden? Es ist die Geschichte des Pferdes, des Paares, die den Erfolg macht. Und die fehlt bei einem Klon. Der



Reitstiefel  
**Kempkens**  
immer einen Schritt voraus!

[www.reitstiefel-kempkens.de](http://www.reitstiefel-kempkens.de)

[www.facebook.com/reitstiefelkempkens/](https://www.facebook.com/reitstiefelkempkens/) [www.instagram.com/reitstiefelkempkens/](https://www.instagram.com/reitstiefelkempkens/)  
Lutherische Kirchstraße 75-77 · 47789 Krefeld · T +49(0) 2151 23508 · Fax +49 (0) 2151 804238



Steve Guerdat wird auch in Zukunft keine Global Tour reiten ...



... Martin Fuchs hat dazu eine andere Einstellung.

Reiter ist dafür verantwortlich, das Pferd zu entwickeln. Ich habe Pferde, die gut genug sind. Wenn ich alles mit meinen Pferden richtig mache, dann kann ich auch jeden schlagen. Es liegt in meiner Verantwortung.

Martin, Sie sind an Steve dran an der Welt-rangliste – wann lösen Sie ihn ab?

**Martin Fuchs:** Hoffentlich einmal. Das ist ein riesiges Ziel. Aber ich bin viel früher dran

als erträumt. Mein Ziel war es eigentlich, mich in den Top 10 zu etablieren. Dass ich jetzt schon so nah dran bin, ist sehr speziell für mich. Aber ich werde einfach meinen normalen Plan beibehalten. Damit bin ich bisher gut gefahren.

Steve, wie verhindern Sie sein Vorbeiziehen?

**Steve Guerdat:** Ich habe noch nie ein Sprin-gen oder ein Turnier anders geritten wegen

Weltranglistenpunkten. Wenn die Pferde eine Pause benötigen, sollen sie ihre Pause bekommen. Jedes hat seinen eigenen Plan. Ich richte mich nicht nach der Weltrangliste und schmeiße meinen Plan nicht wegen Punkten über den Haufen. Es ist schön, Erster zu sein, aber viele andere Ziele sind wichtiger.

*Das Gespräch führten Monika Schaaf und Florian Adam.*



Für ein VITALES  
TIERLEBEN.

„Ich gebe meinen Pferden HyalOral aus Überzeugung und auf Empfehlung meines Tierarztes!“

MICHAEL JUNG

Olympiasieger, Welt- und Europameister



NEUHEIT:

equiGAST

100 % vegetarisch  
Unterstützt die Magen-  
schleimhaut Ihres Pferdes

HyalOral® Hyaluron ohne Spritze.

www.vet-fit.de